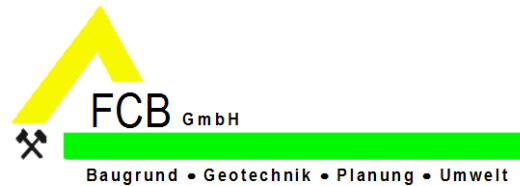


# AUF SICHEREM BODEN

## Erkundung des Baugrundes – Voraussetzung für stabile Häuser



**FCB Fachbüro für Consulting  
und Bodenmechanik GmbH**  
Espenhain  
Verwaltungsring 10  
04571 Rötha  
Tel.: 034206 74 3770  
Fax: 034206 74 3780  
E-Mail: [info@bodenmechanik.de](mailto:info@bodenmechanik.de)  
[www.bodenmechanik.de](http://www.bodenmechanik.de)

Wer sich mit der Errichtung eines eigenen Hauses beschäftigt, muss sich in erster Linie mit dem Standort auseinandersetzen, da dies meist für Lebenszeit geplant ist.

Die Kenntnis der Verhältnisse im Untergrund bildet die Voraussetzung zur Errichtung eines stabilen Fundaments, das die Basis für ein Haus zur langen Nutzung darstellt. Für den Bauherrn empfiehlt es sich, vor Beginn der Bautätigkeit ein Baugrundgutachten erstellen zu lassen. Mit dem Wissen über die Baugrundverhältnisse lassen sich auch mögliche Einsparungen in der Gestaltung der Fundamente, Versickerungsanlagen oder der Nutzung der geothermischen Energie erzielen.

Das trifft besonders bei der Erschließung neuer Baugebiete

zu. Hier werden nicht nur für die Häuser Baugrunduntersuchungen notwendig, sondern auch die erforderlichen Erschließungsarbeiten brauchen Angaben zu den Verhältnissen im Boden. Die Verlegung der Medienleitungen, der Bau von Straßen und Wege benötigen

wurden, liegen oft Baugrundverhältnisse vor, die der Standicherheit von Gebäuden entgegenwirken.

Werden auch noch archäologische Funde erkundet, ist deren Sicherung notwendig. Das hat meist einen starken Einfluss auf



Baugrunderkundung mit Rammkernsondierung

zuverlässige Angaben für eine lange Nutzung.

Besonders auf Grundstücken, die bereits durch menschliche Tätigkeiten stark verändert

den zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten.

Zur Vermeidung dieser zeitlichen Beeinflussung empfiehlt es sich schon im Vorfeld der Bautätigkeiten gezielte Untersuchungen und Erkundungen zu veranlassen.

Die Beschreibung der vorkommenden Bodenschichten und der hydrologischen Verhältnisse basiert auf verschiedenen Untersuchungsmethoden.

Üblicherweise kommen die folgenden Erkundungsmethoden zum Einsatz:

- Bohrungen
- Rammkernsondierungen
- Rammsondierungen



Erkundung mit Rammsonde



Archäologische Grabung

ren die Anlieferung der benötigten Baustoffe und technischen Hilfsmittel.

Ob Streifenfundamente, Plattengründung oder andere Sondermaßnahmen die erste Wahl darstellen, ist maßgeblich durch die Ergebnisse der Erkundung bestimmt. Dies trifft auch zur Nutzung oder Versickerung von Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu, da dieser Faktor auch auf die zukünftigen Betriebskosten des Hauses Einfluss hat.

Die ersten Hürden sind genommen, wenn der Rohbau hochgezogen ist.

- Flügelschersondierungen
- Geophysikalische Methoden

Aufbauend auf das geologische und hydrologische Modell lässt sich anschließend eine konkrete örtliche Planung für das Wohngebiet und der notwendigen Infrastruktur wie Straßen, Wege oder Grünflächen, oder auch die Lage der notwendigen Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom, Gas oder Telekommunikation festlegen.

Bei den weiteren Bautätigkeiten hilft oft die vorzeitige Erschließung der einzelnen Grundstücke. Vorhandene Zuwegungen zu den Grundstücken erleichtern für die einzelnen Bauher-



Verlegung der Medien



Der Rohbau steht!